

Einmal bierselig zum Mond und zurück – Opernrarität verzaubert im Bregenzer Festspielhaus

Faszinierende Inszenierung von Leoš Janáček's „Die Ausflüge des Herrn Brouček“ begeistert Premierenpublikum
MANUSKRIFT MIT O-TÖNEN

Anmoderation:

Ein Spießer im Weltall als Garant für einen außergewöhnlich unterhaltsamen Opernabend! Nach Giuseppe Verdis umjubelten „La traviata“ auf der Seebühne am Mittwoch, feierte gestern Abend (23.07.) Leoš Janáček's skurrile Oper „Die Ausflüge des Herrn Brouček“ Premiere im Festspielhaus Bregenz. Das Werk um den Prager Hauseigentümer Matěj Brouček, der eigentlich nichts weiter möchte, als in Ruhe sein Bier zu trinken, elektrisierte das Publikum und erntete wahre Beifallsstürme der 1.500 Premierengäste...

O-Ton Besucherumfrage

Ich finde die Inszenierung ganz inspirierend, ganz wunderbar. Schöne Bilder und kluge Bilder, die einfach toll umgesetzt wurden. Ganz schön, sehr poetisch. / Mir hat das sehr gut gefallen, total spannend. Ich finde das sehr fantasievoll. Und mit einigen Dingen, die ich aus der Tschechei kenne, finde ich eine sehr spannende Zusammenbringung verschiedenster Elemente hier. / Das Bühnenbild, die Inszenierung ist super. Ganz was Zeitiges, quietschbunt und mal was anderes. / Eine sehr ungewöhnliche Inszenierung, kann man auf jeden Fall sagen, aber sehr schön, sehr inspirierend würde ich sagen. Ich finde das sehr schön umgesetzt. / Also das Orchester ist großartig, ich finde, die Musik geht sehr schnell ins Ohr und ist sehr harmonisch, und das Bühnenbild ist außergewöhnlich. Man hat jetzt im ersten Akt so ein wirkliches Gefühl, man ist auf einem LSD-Rausch, wenn man sich das Bühnenbild anschaut. Es ist wirklich sehr spannend und gut und sehr unterhaltend. Man kann sehr viel lachen, es sind viele Pointen eingebaut. (1:00)

Die 1920 uraufgeführte Oper gehört zu den originellsten und zugleich selten gespielten Werken des tschechischen Komponisten Leoš Janáček. Mit feinem Humor, skurrilen Figuren und scharfer Ironie hält dieser einer Gesellschaft den Spiegel vor, deren Bequemlichkeit, Selbstzufriedenheit und mangelnde Offenheit für Neues heute erstaunlich aktuell erscheint. Im Mittelpunkt des grotesken Werkes steht Broucek, ein selbstzufriedener Prager Hausbesitzer, Biertrinker und Spießer, der auf zwei absonderliche Ausflüge katapultiert wird: zunächst auf den Mond und anschließend ins Prag des 15. Jahrhunderts zur Zeit der Hussitenkriege. Ein wilder, surrealer Trip durch groteske Gesellschaften, skurrile Prüfungen und eine Vergangenheit, die ihm fremd erscheint. Und das alles untermalt von einer wahrhaft traumhaften Musik...

O-Ton Musikausschnitt

(0:30)

Seine fantastischen Reisen führen den Hausbesitzer Broucek in Gesellschaften, die ihn mit Kunst, Idealismus, Mut und Verantwortung konfrontieren – alles Dinge, denen er eigentlich lieber aus dem Weg gehen würde. Und so erzählt Janáček's

Oper von einem Menschen, der sich in seiner eigenen Komfortzone eingerichtet hat und nicht bereit ist, aus seinen Erfahrungen zu lernen. In einer Zeit, in der sich Gesellschaften zunehmend voneinander abschotten, könnte die wunderliche Komödie aktueller und zeitgemäßer kaum sein. Regisseur Yuval Sharon, zeigte sich nach der gelungenen Premiere und den begeisterten Zuschauerreaktion entsprechend zufrieden und erleichtert:

O-Ton Yuval Sharon

Man macht es für das Publikum, und wenn es gut angekommen ist bei dem Publikum, kann man nichts mehr wünschen. Das ist ja ein sehr merkwürdiges und wahnsinniges Stück. Und was schön ist als Regisseur: Man probt sechs Wochen, man ist wie ein Coach und man sagt: Okay, , lassen wir uns das so machen. Und schon heute ist der erste Tag, wo ich dann das Stück an dieses Team irgendwie übergebe. Und das ist so schön zu sehen, wie sie dann auf eigenen Beinen stehen und für sich selber Sachen entdecken. Und das ist schon heute Abend passiert und das ist für mich ein großer Genuss. (0:39)

Ähnlich glücklich und freudestrahlend verließ auch Lilli Paasikivi, den Großen Saal des Festspielhauses. „Die Ausflüge des Herrn Brouček“ stand weit oben auf der Wunschliste der Intendantin der Bregenzer Festspiele, entsprechend glücklich war auch sie, dass die Opernrarität so hervorragend beim Publikum ankam:

O-Ton Lilli Paasikivi

Ich bin total zufrieden, dass wir in zwei Tagen so unterschiedliche, emotionale und vielseitige, schöne Opern für unser Publikum bieten können. Also die zwei Abende hier waren besonders schön, alle beide. Und dass wir mit diesem Stück heute auch ein so selten gespieltes Werk bieten können, das macht mich wirklich zufrieden,. Wir haben wunderbare Künstler und wunderbare Teams. Und ich muss sagen, diese Bregenzer Dramaturgie, wo man Populäres am See und selten Gespieltes im Haus zeigen kann, das hat dieses Jahr gut funktioniert. (0:39)

Abmoderation

Premiere von Leoš Janáčeks Oper „Die Ausflüge des Herrn Brouček“ gestern Abend 23.07.26) im Festspielhaus. Die Oper-Groteske wird noch zweimal zu sehen sein: am Sonntag, 26. Juli um 11 Uhr und am Montag, 3. August um 19:30 Uhr. Die Bregenzer Festspiele dauern in diesem Jahr bis zum 23. August. Tickets für alle Veranstaltungen der Festspiele gibt es im Internet unter bregenzerfestspiele.com.

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Babette Karner, 0043 5574 407 234
all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0